

Liebe DVG-Mitglieder, liebe Gäste der DVG,

Am 7. Juli 2023 laden wir Sie zur Fortsetzung unserer Vortragsreihe um 19:00 Uhr nach Mendig ein. Seien Sie dabei, wenn unser DVG-Mitglied Erwin Hardy einen Vortrag über Sizilien und den Ätna hält.

Datum: 7. Juli 2023 um 19:00 Uhr

Ort: F.X. Michels-Institut der DVG, Brauerstr. 5, 56743 Mendig.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!
Mit freundlichen Grüßen

Ihre DVG MEDIA der Deutschen Vulkanologischen Gesellschaft e. V.

VORTRAG:
Sizilien und der Ätna

Die Insel Sizilien, an der Nahtstelle zwischen Orient und Okzident gelegen, beeindruckt nicht nur durch ihre Historie, sondern auch durch ihre Vegetation und kulinarischen Genüsse, aber auch durch den imposanten Vulkan Ätna, der bei näherer Betrachtung wegen seiner vier Haupt- und über dreihundert Nebenkrater eher als ein Vulkangebirge bezeichnet werden kann.

Nirgendwo in Europa ist man den Ursprüngen Europas so nahe wie hier. Griechen und Römer kämpften mit den Karthagern um die Insel, die Araber formten aus Sizilien eine blühende Kulturlandschaft, die Normannen eroberten sie schließlich wieder für den christlichen Glauben zurück. Sizilien hat viele Herrscher gesehen und fast alle haben auf der Insel Zeugnisse ihrer Kultur hinterlassen, von römischen Tempeln und Villen über die normannischen Dome bis hin zu den barocken Bauten der Neuzeit.

Im Frühjahr erstrahlt Sizilien als ein blühender Garten: Zitronen-, Orangen- und Mandelbäume gedeihen in dem vom Sonnenschein mehr als verwöhnten Inselklima neben Feldblumen aller Arten besonders prächtig. Der alles überragende und an klaren Tagen von über 100 km Entfernung sichtbare Ätna liefert infolge seiner ständigen Ausbrüche fruchtbare Asche für die Landwirtschaft, weshalb die Gegend rund um den Vulkan trotz der nicht auszuschließenden Gefahr einer Eruption dicht besiedelt ist.

Anhand eigener Fotos beschreibt der Referent die Natur- und Kulturlandschaft der Insel und versucht, die komplexe Geologie und das Ausbruchsverhalten des ca. 3350m hohen größten aktiven Vulkans Europas anhand neuester Forschungsergebnisse zu durchleuchten.